

## Digitaler Aktivismus in Frankophonie und Hispanophonie Einblicke in ausgewählte sprachpolitische Initiativen 'von unten'

Der vorliegende Beitrag untersucht die Auswirkungen und Potenziale digitaler Kommunikationsräume auf sprachkultivierende Initiativen gesellschaftlicher Akteure jenseits sprachpolitischer Gesetzgebung und offizieller Maßnahmen der Sprachpflege. Ausgehend von der Problematik der abnehmenden Vitalität von Minderheitensprachen im Zeitalter der Globalisierung möchte die Untersuchung Chancen aufzeigen, in welchem Maße Sprecher bedrohter Sprachen Neue Medien und insbesondere das Internet als Dreh- und Angelpunkt digitaler Kommunikationsprozesse für die Produktion und Nutzung metasprachlicher Informationen in Anspruch nehmen, sich über diese Kanäle vernetzen und welche Möglichkeiten dabei zur Archivierung und Dokumentation dieser Sprachen bestehen. Anhand einer exemplarischen Analyse ausgewählter sprachaktivistischer Beiträge zu Minderheitensprachen aus Franko- und Hispanophonie, dem frankonormannischen Jèrriais und dem yukatekischen Maya, analysiert der Beitrag bestehende Maßnahmen und Aktivitäten in kontrastiver Perspektive und appelliert dazu, solche sprachpolitischen Initiativen eingehender zu betrachten, die von den Sprechern selbst ausgehen und die aus der dynamischen Umsetzung eines ausgeprägten (meta-)sprachlichen Bewusstseins resultieren.